

# NUB Antrag 2024/2025

## Maribavir

**Haben Sie externe Hilfestellungen zum Ausfüllen der Formblätter in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte geben Sie an, welche Hilfestellung Sie in Anspruch genommen haben?**

Dieser Antrag wurde durch die deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e.V. vorformuliert.

**Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode**

Maribavir

**Alternative Bezeichnung(en) der Methode**

Livtency®

**Beruhet die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode vollständig oder in Teilen auf dem Einsatz eines Medizinproduktes?**

ja  nein ankreuzen

**Wurde für diese angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode von Ihrem Krankenhaus bereits vor dem 01.01.2024 eine Anfrage gemäß §6 Abs. 2 KHEntG an das InEK übermittelt?**

Ja/nein ankreuzen. Bei ja Nummer aus Liste auswählen

**Beschreibung der neuen Methode**

**Wirkweise:**

Maribavir verhindert die Virusreplikation des Zytomegalievirus. Der Mechanismus - beruht auf der kompetitiven Hemmung der HCMV-Proteinkinase UL97.

**Evidenzlage:**

Die Wirksamkeit von zweimal täglich 400 mg Maribavir wurde in einer multizentrischen, randomisierten, aktiv kontrollierten Open Label-Überlegenheitsstudie der Phase 3 (Studie SHP620-303) untersucht. Diese Studie bewertet die Wirksamkeit und Sicherheit einer Maribavir-Therapie im Vergleich zu einer von der Prüferärztin/vom Prüferarzt verordneten Therapie (investigator assigned anti-CMV treatment, IAT) bei 352 Empfängerinnen und Empfängern einer hämatopoetischen Stammzelltransplantation (hematopoietic stem cell transplant [HSCT]) und einer Transplantation solider Organe (solid organ transplant, SOT) jeweils mit CMV-Infektionen, die auf eine Behandlung mit Ganciclovir, Valganciclovir, Foscarnet oder Cidofovir nicht angesprochen hatten, einschließlich CMV-Infektionen mit oder ohne bestätigte Resistenz gegen ein oder mehrere anti-CMV-Wirkstoffe. In Bezug auf den primären Endpunkt (CMV-Virämie-Clearance) war Maribavir der IAT überlegen (56 % vs. 24 %,  $p < 0,001$ , 95%-KI 32,8 (22,8;42,7)). Quelle: Fachinformation Stand März 2024

**Dosierung:**

400mg p.o. zweimal täglich

**Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt?**

6-00j.8

**Anmerkungen zu den Prozeduren**

**Bei welchen Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)?**

Maribavir wird zur Behandlung von einer Cytomegalievirus (CMV)-Infektion und/oder -Erkrankung eingesetzt, die refraktär ist (mit oder ohne Resistenz) gegenüber einer oder mehreren vorhergehenden Therapien, einschließlich

NUB-Musteranfrage Maribavir

[Arbeitskreis DRG und Gesundheitsökonomie der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e.V.](#)

[www.dgho.de](http://www.dgho.de)

Seite 1 von 3

25-074 Maribavir NUB-Anfrage-DGHO\_Stand 2024-09-07 final

# NUB Antrag 2024/2025

## Maribavir

---

Ganciclovir, Valganciclovir, Cidofovir oder Foscarnet, bei erwachsenen Patienten, die sich einer hämatopoetischen Stammzelltransplantation (hematopoietic stem cell transplant, HSCT) oder einer Transplantation solider Organe (solid organ transplant, SOT) unterzogen haben.

### **Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt?**

Maribavir ergänzt die bereits vorhandenen Behandlungsmöglichkeiten in diesem Indikationsgebiet, die bisher durch Ganciclovir, Valganciclovir, Cidofovir oder Foscarnet gegeben sind.

### **Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode?**

In den Informationen nach §6 Abs. 2 KHEntgG für 2024 hat Maribavir den Status 1.

### **Welche Auswirkungen hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?**

Zur Veränderung der Verweildauer im Krankenhaus können derzeit aufgrund fehlender Erfahrungen keine Aussagen gemacht werden.

### **Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?**

Dezember 2022

### **Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?**

9.11.2022

### **Wann wurde bzw. wird die Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt?**

[bitte ergänzen]

### **In wie vielen Kliniken wird diese Methode derzeit eingesetzt (Schätzung)?**

Maribavir wird in ca. 320 Kliniken in Deutschland eingesetzt (Schätzung aufgrund der NUB-Anfragen des Vorjahres).

### **Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2023 oder in 2024 mit dieser Methode behandelt?**

In 2023

[bitte ergänzen]

In 2024

[bitte ergänzen]

### **Wieviele Patienten planen Sie im Jahr 2025 mit dieser Methode zu behandeln?**

[bitte ergänzen]

### **Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)?**

Sachkosten:

Die Dosierung beträgt 800 mg pro Tag, entsprechend 4 Tabletten

Der Preis pro Packung (N2) beträgt 27.513,34 € bei 112 Tabletten (laut Rote Liste inkl. MWSt, Preis AVP(EB) Stand 17.8.2024)

Daraus ergeben sich Tagestherapiekosten von 982,62 € oder 6.878,33 € bei einer angenommenen Verweildauer von 7 Tagen.

# NUB Antrag 2024/2025

## Maribavir

---

Personalkosten sind zu vernachlässigen.

Da das Medikament eine orale Dauertherapie ist, geschieht es eher selten, dass ein Patient für diese orale Gabe stationär behandelt wird und somit in eine organspezifische DRG gruppiert wird. Es kommt sehr viel häufiger vor, dass der Patient wegen einer anderen Erkrankung aufgenommen wird und dieses Medikament als seine laufende Medikation weiter erhält. Die Kosten für dieses Medikament können daher in vielen DRGs vorkommen und sind möglicherweise auch nicht konkret dem Fall zugeordnet.

### **Welche DRG(s) ist/sind am häufigsten von dieser Methode betroffen?**

T63A  
A36  
A61

### **Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im G-DRG-System nicht sachgerecht abgebildet?**

Maribavir wurde im Jahr 2022 zugelassen und ist seit Dezember 2022 in Deutschland auf dem Markt. Für das Datenjahr 2023 könnten aus den Kalkulationshäusern erste Kostendaten für den Einsatz vorliegen, sehr wahrscheinlich aber nicht in ausreichendem Umfang, um damit eine sachgerechte Abbildung im G-DRG System 2025 zu ermöglichen.

Die zusätzlichen Kosten von ca. 980 € pro Tag können aber mit der/den o.g. Fallpauschale(n) allein nicht ausreichend abgebildet werden und Maribavir ist bisher im ZE-Katalog nicht enthalten.

Aufgrund der hohen Kosten des Medikaments kommt es zu einer Unterfinanzierung in den entsprechenden Fällen der betroffenen DRG(s).